



KIRCHLICHES FILMFESTIVAL RECKLINGHAUSEN

KFF
SPEZIAL

UNBEQUEME FILME

SONDERVERANSTALTUNG
KIRCHLICHES FILMFESTIVAL
23. + 24. SEPTEMBER 2022
CINEWORLD RECKLINGHAUSEN

PROGRAMM UND TICKETS UNTER WWW.KIRCHLICHES-FILMFESTIVAL.DE





FREITAG 23.09.22

DIE KÜCHENBRIGADE

▶ 17.00 UHR

↳ SEITE 6

SAMSTAG 24.09.22

DER JUNGE TÖRLESS

▶ 17.00 UHR

↳ SEITE 14

FREITAG 23.09.22

HIVE

▶ 19.30 UHR

↳ SEITE 10

SAMSTAG 24.09.22

DER WALDMACHER

▶ 19.30 UHR

↳ SEITE 18

GRUSSWORT DES VERANSTALTERKREISES

↳ SEITE 3

GRUSSWORT DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG

↳ SEITE 5

KONTAKT, INFOS UND IMPRESSUM

↳ SEITE 22

Ein ganzes Jahr 2022 ohne Filmfestivalatmosphäre in Recklinghausen? Nein, das konnten wir uns nicht vorstellen. Obwohl wir ehrlich zugeben, dass die letzten zwei Corona-Jahre auch bei uns Spuren hinterlassen haben. Eine anstrengende Zeit für das Cineworld Recklinghausen, für die Film- und Kinobranche, und wir haben natürlich auch wahrgenommen, dass die Menschen zurückhaltender und vorsichtiger geworden sind. Und dass da etwas fehlt!

Umso mehr ist es uns wichtig, mit unserer Arbeit, vor allem aber mit den Werken der vielen wunderbaren Filmkünstlerinnen und Filmkünstler weiterhin präsent zu bleiben und mit Ihnen, dem Publikum, ins Gespräch zu kommen. In diesem Herbst tun wir das an zwei Filmtagen in einem KFF-SPEZIAL.

Freuen Sie sich auf einen Freitag mit zwei starken Filmen, von großartigen Regisseurinnen mit herausragenden Schauspielerinnen. Das Highlight an diesem Tag ist der Film HIVE der kosovarischen Regisseurin Blerta Basholli. Und am Samstag fühlen wir uns geehrt, dass Regisseur Volker Schlöndorff Recklinghausen und unser Filmfestival mit zwei seiner Filmen besuchen wird – er erhält zudem den Ehrenpreis des Kirchlichen Filmfestivals.

Seien Sie herzlich eingeladen zu einem maximalen Film- und Kinogenuss. Und nicht vergessen: für den März 2023 planen wir wieder ein Festival an fünf Tagen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ökumenischer Veranstalterkreis mit Kinoleiter Kai-Uwe Theveßen

▶ VORVERKAUF

Karten sind ab 13.30 Uhr am Montag, 29. August 2022, im Vorverkauf erhältlich.

Karten sind auch im Online-Verkauf erhältlich unter: www.cineworld-recklinghausen.de

▶ TICKETPREISE

6 – 10 Euro „DER JUNGE TÖRLESS“: 6 Euro, alle weiteren Filme 10 Euro

Ermäßigungen für bestimmte Personengruppen

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zu Filmen und Gästen: www.kirchliches-filmfestival.de



GRUSSWORT DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG



Auch in diesem Jahr müssen Filmfreundinnen und Filmfreunde nicht auf Festivalfreunden verzichten. Am ersten Tag des KFF-Spezials erwarten Sie mit **DIE KÜCHENBRIGADE** und **HIVE** zwei aktuelle, wunderbar erzählte Spielfilme von, mit und über inspirierende Frauen.



Der zweite Tag steht ganz im Zeichen des wichtigsten und bedeutendsten Filmemachers Deutschlands: **Volker Schlöndorff** kommt zum Kirchlichen Filmfestival nach Recklinghausen, um sein Werk vorzustellen! Es ist das filmische Oeuvre eines engagierten Regisseurs, der die Bundesrepublik und ihre Entwicklung seit mehr als 50 Jahren kritisch reflektiert und begleitet. Es ist das Lebenswerk eines internationalen Starregisseurs, der in Deutschland, aber auch mit großen Stars wie Dustin Hoffman in Hollywood gedreht hat.

Schlöndorff bringt uns den ersten Film mit, bei dem er Regie geführt und der seinen Weltruhm begründet hat. Es ist ein Film über das Verhältnis zur Gewalt. Es ist die Verurteilung des Zuschauens. **DER JUNGE TÖRLESS** nach dem Roman von Robert Musil. Und Schlöndorff bringt uns den Film mit, der in diesem Jahr erfolgreich in den Kinos gestartet ist: **DER WALDMACHER**, sein erster abendfüllender Dokumentarfilm, ist ein Film über die Umwelt, ein Film, mit dem ein weiser alter Meisterregisseur uns einen Funken Hoffnung gibt.

Michael M. Kleinschmidt & Horst Walther

Foto links: (v.l.): Marc Gutzeit, Harald Wagner, Joachim van Eickels, Julia Borries, Kai-Uwe Theveßen
Foto oben: (v.l.): Horst Walther, Michael M. Kleinschmidt

FREITAG
23. SEPTEMBER 2022
17.00 UHR



DIE KÜCHENBRIGADE

Spielfilm. Frankreich 2022
Regie: Louis-Julien Petit
Drehbuch: Louis-Julien Petit, Liza Benguigui-Duquesne & Sophie Bensadoun
Kamera: David Chambille. Schnitt: Nathan Delannoy & Antoine Vareille
Szenenbild: Cécile Deleu & Arnaud Bouniort. Musik: Laurent Perez del Mar
Darstellende: Audrey Lamy (Cathy Marie), François Cluzet (Lorenzo),
Chantal Neuwirth (Sabine), Fatou Kaba (Fatou), Yannick Kalombo (Gusgus) u.a.
Länge: 96 Min. Kinostart: 15. September 2022 (DE)

Seit ihrer Kindheit träumt Cathy Marie, Sous-Chefin in einem Sternelokal, davon, ihr eigenes Restaurant zu führen. Aber dann streitet sie sich einmal zu viel mit ihrer Chefin und steckt plötzlich in ernststen finanziellen Schwierigkeiten.

Eine neue Anstellung auf ihrem Niveau zu finden, erweist sich als fast aussichtsloses Unterfangen. Und so sieht sich Cathy mit fast 40 Jahren gezwungen, das zu nehmen, was gerade da ist: Kantinenköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Dosenravioli, Mikrowelle und eine ungeschickte Küchenbrigade aus Heimbewohnern: Cathy ist in die kulinarische Hölle geraten. Ihr Traum scheint in weite Ferne gerückt. Oder doch nicht?

Die französische Komödie von Regisseur Louis-Julien Petit („Der Glanz der Unsichtbaren“) mit den großartigen Schauspielenden Audrey Lamy und François Cluzet in den Hauptrollen wurde beim diesjährigen Internationalen Filmfest Emden-Norderney vom Publikum mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Ein Film voller Menschlichkeit und Optimismus, mit liebevoll gezeichneten Figuren. Komisch, unterhaltsam und bewegend.



LOUIS-JULIEN PETIT

Louis-Julien Petit (geb. 1983) studierte Regie an der Ecole Supérieure de réalisation audiovisuelle.

Nach seinem Abschluss 2004 folgten erste Kurzfilme und Regieassistenzen bei mehr als 30 Filmen, u.a. bei „Mr Morgan’s Last Love“ (2013, R: Sandra Nettelbeck), „Zwei an einem Tag“ (2011, R: Lone Scherfig) oder „Willkommen bei den Sch’tis“ (2008, R: Dany Boon).

2014 gab er mit „Discount“ sein Spielfilmdebüt, das u.a. mit dem Publikumspreis in Angoulême ausgezeichnet wurde. [Quelle: Internationales Filmfest Emden-Norderney]

Wir freuen uns auf Louis-Julien Petit!

FREITAG
23. SEPTEMBER 2022
19.30 UHR



HIVE

Spielfilm. Kosovo/Albanien/Nordmazedonien/Schweiz 2021
Regie: Blerta Basholli. Drehbuch: Blerta Basholli. Kamera: Alex Bloom
Montage: Félix Sandri & Enis Saraçi. Szenenbild: Vlatko Chachorovski
Kostümbild: Hana Zeqa & Fjorela Mirdita. Musik: Julien Painot.
Darstellende: Yllka Gashi (Fahrije), Çun Lajçi (Haxhi), Aurita Agushi (Zamira), Kumrije
(Hoxha Nazmije) u.a.
Länge: 83 Min. FSK: ab 12 Jahren. Kinostart: 8. September 2022 (DE)

Fahrijes Ehemann gilt seit Kriegsende als vermisst – wie viele Männer in ihrem Dorf im Kosovo. Zusätzlich zur Ungewissheit hat die Familie auch finanzielle Sorgen. Als die Bienen kaum noch Honig geben, beschließt Fahrije, den Führerschein zu machen und mit hausgemachtem Ajvar, einer Paprikapaste, Geld in der Stadt zu verdienen. Doch die traditionelle patriarchalische Dorfgemeinschaft beobachtet ihr Tun misstrauisch und verurteilt offen ihre Bemühungen. Fahrije aber lässt sich nicht einschüchtern, und schon bald wagen es weitere Frauen, ihr bei diesem revolutionären Unternehmen zu helfen.

In ihrem preisgekrönten Debüt-Spielfilm zeigt Blerta Basholli eine mutige Frau, die zur Ernährerin ihrer Familie wird. Sie gründet eine Frauengenossenschaft in ihrem Heimatdorf und motiviert andere Frauen mit ähnlichem Schicksal zur Eigenständigkeit. Der Film erzählt vom Zusammenhalt unter Frauen, vom Aufbruch und von Heilung. Trotz großer Widerstände und patriarchaler Strukturen bringt Fahrije wieder Hoffnung und liebevolle Menschlichkeit zurück in eine Gemeinschaft, die sich durch Krieg und Zerstörung verloren hat.

HIVE ist von der wahren Lebensgeschichte von Fahrije Hoti inspiriert. Die Kosovo-Albanerin ist heute eine erfolgreiche Unternehmerin und engagiert hauptsächlich Frauen und Witwen in ihrem Betrieb, in dem Ajvar und weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse hergestellt werden.

HIVE wurde von der Jury der Evangelischen Filmarbeit als Film des Monats September 2022 ausgezeichnet.



BLERTA BASHOLLI

Das Werk von Autorin und Regisseurin Blerta Basholli zeichnet sich insbesondere durch einen realistischen visuellen Stil aus. Ihre Geschichten berühren soziale und geschlechterspezifische Themen aus dem Kosovo, wo sie geboren und aufgewachsen ist.

Sie lebte und studierte in New York, wo sie parallel an ersten Filmprojekten arbeitete. Im Jahr 2008 wurde sie mit dem Deans Fellowship des Film Graduate Program an der Tisch School of the Arts der New York University ausgezeichnet. Im Jahr 2011 kehrte sie an ihren Geburtsort zurück, wo sie als Autorin und Regisseurin an zahlreichen Kurz- und Spielfilmen mitwirkte.

HIVE ist ihr Spielfilmdebüt, an dessen Entwicklung sie seit 2011 gearbeitet hat.

Wir freuen uns auf Blerta Basholli!

SAMSTAG

24. SEPTEMBER 2022

17.00 UHR



DER JUNGE TÖRLESS

14

Spielfilm. Deutschland/Frankreich 1966

Produzenten: Franz Seitz & Louis Malle. Regie: Volker Schlöndorff

Drehbuch: Volker Schlöndorff, nach dem Roman von Robert Musil

Kamera: Franz Rath. Montage: Claus von Boro. Szenenbild: Maleen Pacha

Musik: Hans Werner Henze

Darstellende: Mathieu Carrière (Törless), Marian Seidowsky (Basini),

Bernd Tischer (Beineberg), Fred Dietz (Reiting), Jean Launay (Mathematiklehrer),

Barbara Steele (Bozema) u.a.

Länge: 87 Min. FSK: ab 16 Jahren. Uraufführung: 09.05.1966 (IFF Cannes)

DER JUNGE TÖRLESS

Österreich-Ungarn, Anfang des 20. Jahrhunderts. Thomas Törless kommt auf ein Internat für Jungen aus wohlhabenden Kreisen. Schnell durchschaut er die Machtstrukturen, hält sich aber bewusst im Hintergrund. Mit zwei Schülern gründet er eine Art Geheimbund. Als der Außenseiter Basini des Diebstahls überführt wird, zeigen sie ihn nicht bei der Internatsleitung an, sondern quälen und missbrauchen ihn. Törless ist von der Gewalt fasziniert und angewidert zugleich.

In seinem Regiedebüt adaptierte Volker Schlöndorff Robert Musils Roman „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“, den er vor dem Hintergrund der jüngeren deutschen Geschichte interpretierte. Der Film wurde 1966 auf den Filmfestspielen von Cannes uraufgeführt und mit dem Kritikerpreis der FIPRESCI-Jury ausgezeichnet. Beim Deutschen Filmpreis erhielt der Film das Filmband in Gold für den besten abendfüllenden Spielfilm, die beste Regie und das beste Drehbuch.

Mit seinen beeindruckenden Schwarzweiß-Bildern lieferte „Der junge Törless“ einen entscheidenden Beitrag zum Neuen Deutschen Film in den 1960-er Jahren. Co-Produzent war Schlöndorffs Lehrmeister Louis Malle.

WIR FREUEN UNS AUF



VOLKER SCHLÖNDORFF

Volker Schlöndorff ist ein international bekannter Filmregisseur. Er gilt als einer der Begründer des Neuen Deutschen Films und arbeitete zu Beginn seiner Karriere mit Größen wie Louis Malle, Alain Renais und Jean-Pierre Melville zusammen. Schlöndorffs frühe Filme, „Der junge Törless“ und die Fernsehproduktion „Baal“, wurden von der Kritik für ihre schonungslosen Aussagen über das deutsche Erbe von Autoritarismus und Gewalt gelobt. Sein späterer Film „Die verlorene Ehre der Katharine Blum“, bei dem er gemeinsam mit Margarethe von Trotta Regie führte, ist eine schonungslose Anklage gegen die Ungerechtigkeit von Polizei und Medien, als Deutschland von der terroristischen Roten Armee Fraktion angegriffen wurde.

1979 gewann Schlöndorffs berühmtester Film „Die Blechtrommel“ sowohl die Goldene Palme bei den Filmfestspielen von Cannes als auch den Oscar für den besten fremdsprachigen Film. Seitdem hat Schlöndorff zahlreiche erfolgreiche Filme gedreht, darunter „Tod eines Handlungsreisenden“, „Homo Faber“, „Der neunte Tag“, „Diplomatie“ u.a.

Wir freuen uns auf Volker Schlöndorff!

SAMSTAG
24. SEPTEMBER 2022
19.30 UHR



VOLKER SCHLÖNDORFF ERHÄLT DEN EHRENPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS
FÜR SEIN LEBENSWERK

DER WALDMACHER



Dokumentarfilm, Deutschland 2022
Regie und Buch: Volker Schlöndorff
(Co-Regie: Alassane Diago, Idriss Diabaté, Laurene Manaa Abdallah)
Kamera: Axel Schnepf & Michael Kern. Montage: Anette Fleming
Musik: Bruno Coulais (Griot: Ablaye Cissoko)
Mitwirkende: Tony Rinaudo, Volker Schlöndorff, Asirat Anja, Tesfamariam Antoniyo,
Dawit Areilo, Alemayu Elias, Ermias Elias, Capitaine Saar, Cecilia Topok Saparoug,
Jaho Yahaya
Länge: 93 Min. FSK: ohne Altersbeschränkung. Kinostart: 7. April 2022 (DE)

DER WALDMACHER

1981 kommt der Australier Tony Rinaudo als junger Agrarwissenschaftler in den Niger, um die wachsende Ausbreitung der Wüsten und das Elend der Bevölkerung zu bekämpfen. Radikale Rodungen haben das Land veröden lassen und einst fruchtbare Böden ausgelaugt. Doch Rinaudos Versuche, die Wüste durch das Pflanzen von Bäumen aufzuhalten, scheitern und nahezu alle seine Setzlinge gehen wieder ein. Doch dann bemerkt er unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine Entdeckung, die eine beispiellose Begrünungsaktion zur Folge hat und unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Oscar®-Gewinner Volker Schlöndorff widmet seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm dem Lebenswerk von Tony Rinaudo, der seit Jahrzehnten gemeinsam mit afrikanischen Bauern eine einfache Schnitttechnik praktiziert und verbreitet. In beeindruckenden Bildern lässt Schlöndorff die Zuschauer daran teilhaben, wie dank der Passion eines Mannes eine ganze Region wieder aufblüht.

„Schlöndorffs Film ist ein in mehrfacher Hinsicht inspirierender Film-Essay, der die Zuschauenden auf eine Reise nach Afrika mitnimmt und zum Schauen und Zu-Hören, zum Assoziieren und Nach-Denken einlädt. Er eignet sich hervorragend für das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.“ (Michael M. Kleinschmidt in der „Kino & Curriculum Spezial“-Ausgabe des Instituts für Kino und Filmkultur zu „Der Waldmacher“)



JULIA HELMKE Laudatorin des KFF-Ehrenpreises

liebt seit Kindertagen ebenso gerne das Kino wie die Kirche und das ist bis heute so geblieben. Denn im besten Fall geht sie aus beiden verändert hinaus, hat neues gelernt, sich und die Welt in Frage stellen lassen und den eigenen Horizont erweitert. Julia Helmke hat evangelische Theologie und Kulturjournalismus/Filmkritik studiert und ist Pfarrerin.

Sie hat über Kirchliche Filmarbeit promoviert und seit 20 Jahren einen Lehrauftrag für Medien-Ethik-Religion an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen, seit 2015 als Honorarprofessorin. Sie war zehn Jahre lang Kulturbeauftragte der hannoverschen Landeskirche, hat danach beim Bundespräsidenten und beim Deutschen Evangelischen Kirchentag gearbeitet und wirkt seit 2013 als ehrenamtliche Präsidentin der internationalen protestantischen Filmorganisation INTERFILM.

Julia Helmke hält die Laudatio auf Volker Schlöndorff zur Verleihung des KFF-Ehrenpreises.

Wir freuen uns auf Julia Helmke!

KONTAKT & IMPRESSUM

► SCHIRMHERRSCHAFT

Präses Dr. h. c. ANNETTE KURSCHUS (Ev. Kirche von Westfalen)
Bischof Dr. FELIX GENN (Bistum Münster)
Bürgermeister CHRISTOPH TESCHE (Stadt Recklinghausen)

► VERANSTALTER

Arbeitskreis KIRCHE & KINO des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen und des Katholischen
Kreisdekanats Recklinghausen
(JULIA BORRIES, MARC GUTZEIT, HARALD WAGNER UND JOACHIM VAN EICKELS)

► KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Murnastraße 6 · 65189 Wiesbaden · www.film-kultur.de
HORST WALTHER · Tel (0611) 20 52 288 · walther@kirchliches-filmfestival.de
MICHAEL M. KLEINSCHMIDT · Tel (0170) 28 78 419 · kleinschmidt@kirchliches-filmfestival.de

► REDAKTION

HORST WALTHER | MICHAEL M. KLEINSCHMIDT | MARC GUTZEIT | JULIA BORRIES

► GESTALTUNG UND TECHNISCHE UMSETZUNG

MARCEL SELAN c/o Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG, Westenhellweg 86-88, 44137 Dortmund

► FESTIVALKINO

Cineworld Recklinghausen · KAI-UWE THEVESSEN
Kemnastraße 3 · 45657 Recklinghausen · Tel (02361) 93132-13 · thevessen@kirchliches-filmfestival.de

► KONTAKT & HERAUSGEBER

Arbeitskreis Kirche & Kino Recklinghausen c/o JULIA BORRIES & MARC GUTZEIT
Kemnastraße 7 · 45657 Recklinghausen · Tel (023 61) 92 08 0
borries@kirchliches-filmfestival.de · gutzeit@kirchliches-filmfestival.de

Die ganze Welt des Kinos

2 Ausgaben
GRATIS
testen!

GLEICH ANFORDERN:

☎ 069 580 98 191
➡ epd-film.de/probeabo

epd
film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN



DAS FESTIVAL BEDANKT SICH BEI ALLEN PARTNERN, FÖRDERERN UND SPONSOREN.

FÖRDERER UND SPONSOREN



Evangelische Kirche
von Westfalen



PARTNER



MEDIENPARTNER

